

## 3a Klasse



Vorne hockend von links nach rechts:  
Daniel Rindler, Matthias Zaff, Paul Gerstl

dahinter hockend:  
Stefan Trummer, Kerstin Tieber

dahinter stehend:  
Petra Siegl, Thomas Mascher

erste Reihe stehend:  
Kathrin Fuchs, Stefan Niederl, Mario Meißl, Christoph Knechtl

hintere Reihe:  
Christian Mayer, Philipp Hofer, Gregor Rauch, Maximilian Glanzer, Angela Tuttinger, Martina Gutmann,  
Martina Hochstrasser, Jan Hofer, Michael Lenz, Daniel Koller, Verena Platzer, Nicole Fitz

KV: Anna Trummer



Hochstrasser, Verena Platzer, Paul Gerstl

Die Klassen 3. bis 5. verbrachten eine Projektwoche in unserer Bundeshauptstadt Wien.

Die Woche wurde von den Lehrern in Geschichte und Geographie gründlich vorbereitet sowie auch in einer Wienmappe gefestigt.



Die Abgeordneten von morgen

**Wichtige Programmpunkte sind geboten:**

Donnerstagsmuseum (innen, außen, Turm erklimmen) - Donauturm Zentrum - Karlskirche - Brunnen (Schloss, Gloriette, etc.) - Haus des Meeres - Parlament (mit Teilnahme an einer Sitzung) - Fussball-Ausgang im Künstlerhaus - Naturhistorisches Museum - Naschmarkt - Body-Ausstellung im Gasometer - Rätselrallye - Stadtpark - Musical "Billie Jean King" - Wiener Wurstmarkt - Ringstraße - Mittelalter-Wien (Rundgang)



Wien bei Nacht

## Wienwoche 5. bis 9. Mai 2008

Die Bodies-Ausstellung hat mir sehr gut gefallen. Die Rätselrallye war sehr interessant, aber alles konnte man nicht schaffen.

Mario Meißl

Mir hat die Wienwoche gut gefallen. Wir hatten sehr viel Spaß.

Maximilian Glanzer



Nach der Rätselrallye

Es war total lustig. Wien ist eine super Stadt. Schade fand ich wirklich, dass wir nicht im Schloss Belvedere waren.

Nicole Fitz



Beim ORF

Die Woche war sehr lustig, aber auch anstrengend.

Petra Siegl

Es war sehr lustig. Das Musical gefiel mir am besten.

Kerstin Tieber

Ich fand die Wienwoche toll. Ich habe auch viele Erfahrungen gesammelt. Am besten fand ich das Musical und den ORF.

Verena Platzer

Mir hat die Wienwoche sehr gut gefallen, denn sie war lehrreich und lustig. Der Tiergarten und die Rätselrallye gefielen mir am besten.

Kathrin Fuchs



Wien 2008



Interesting!!!???



IM PARLAMENT

## 3b Klasse



1. Reihe (hockend von links nach rechts):

Jessica Spann, Simon Pacher, Matthias Kern, Tamara Mayer, Carina Ibrahim, Katharina Nigitz.

2. Reihe:

Juliana Lancsak, Manuel Manninger, Mario Marksteiner, Christoph Pacher,  
Daniel Gütl, Melanie Salmhofer, Sandra Meister, Stefanie Haidenbauer, Verena Nuster

3. Reihe:

Joachim Rath, Georg Bein, Ulrich Neuhold, Sebastian Resch, Stefan Donnerer,  
Selina Berghold, Alexander Ibrahim, Richard Raminger, Carsten Bonstingl,  
Daniel Wilfling, Bastian Steinkleibl

Klassensprecherin: Katharina Nigitz

Stellvertreter: Mario Marksteiner

KV: HOL Juliana Lancsak

## Wanderung nach Eichkögl



ir, wo du wohnst! Im Geo-  
ieununterricht stellten wir fest,  
iele Schüler zwar seit Jahren  
Schule nebeneinander sitzen,  
icht wissen, wo die anderen  
use sind. Um dies zu erkun-  
achten wir uns auf den Weg.  
chülerInnen der 3b-Klasse  
lie Mädchen der 3a-Klasse  
arten mit Frau Otter, Herrn  
3g und Frau Lancsak an

einem Nachmittag nach Eichkögl  
und lernten dabei die Heimat-  
häuser vieler Schüler kennen.  
Zugleich war es für fast alle Schüler  
das erste Mal, dass sie zu Fuß in den  
Nachbarort gingen. Die Eichkögl  
Schüler der 3 b-Klasse stellten sehr  
gekonnt ihre Heimorte Eichkögl  
und Mitterfladnitz in Kurzreferaten  
vor. Weil der Herbst kalt ist und das  
Wandern hungrig und durstig

macht, wurden wir auf dem Weg  
mit Speis und Trank bei Kraft und  
Laune gehalten.  
Wir danken Frau Waltraud Ibrahim  
für Getränke, Frau Christl Karner  
für die warme Küche, die mit 35  
Schülern vollgestopft war und ganz  
besonders Familie Nigitz für die  
ausgezeichnete Pizza.

*Juliana Lancsak für alle Wanderer*



Als ich am Montag vor dem riesigen Stephansdom stand, war ich sehr beeindruckt. Unser Lehrer, Herr Wagner hat uns alles über den Dom

## Wir waren in Wien

Wir haben eine Wien-Rallye gemacht, bei der man Fragen beantworten musste und wir konnten auch Menschen auf der Straße fragen. Aber es gab fast nur Touristen in Wien. Bis wir endlich richtige Wiener gefunden hatten, war sicher schon eine halbe Stunde vergangen.

Mario Marksteiner



erzählt. Das hat er prima gemacht, auch die ganze restliche Woche. Ich denke, dass es für eine kurze Zeit in Wien interessant ist, aber ich könnte mir nicht vorstellen in einer Stadt zu wohnen. Die ganze Woche war toll, meine Favoriten waren das Schloss Schönbrunn und der Garten, die Karlskirche und der Stephansdom. Das totale Highlight war für mich das Musical. Es war nur zum Staunen, was da für ein Aufwand betrieben wird. Es war einfach SUPER!

Jeden Morgen, wenn meine Zimmerkollegen und ich frühstücken gingen, schlichen wir in das Zimmer von Joachim und Mario und weckten sie, danach bekamen sie die Hektik und machten sich blitzschnell frühstücksfertig. Am besten gefielen mir der Naschmarkt und der Prater. Ich habe noch nie zuvor so viele Obst- und Gemüsesorten auf einem Platz gesehen wie am Naschmarkt. Im Prater konnten wir leider nicht alle Sachen ausprobieren. Die Wienwoche war eine der coolsten Wochen in meinem Leben.

Als ich am Montag in der U-Bahn stand hatte ich Angst, dass ich falsch aussteigen könnte. Mir fiel auf, dass die Wiener die Sehenswürdigkeiten gar nicht so schätzen wie wir.

Katharina Nigitz

Mathias Kern

Melanie Salmhofer



## Ein Tag bei der Firma Siemens

Am 13. Februar bekamen wir die Möglichkeit mit unseren dritten Klassen einen Tag bei der Firma Siemens in Graz zu verbringen. Wir danken allen, die diese Exkursion ermöglicht haben, besonders dem Betriebsratsvorsitzenden Herrn Johann Mais und dem Lehrlingsausbildungsleiter Herrn Gerhard Czelec.

Wir baten die Kinder am nächsten Tag um eine Stellungnahme. Hier einige Auszüge aus den Ausführungen der Kinder:

..... Siemens ist eine große Firma und die Waggenteile werden in alle Welt verkauft.

..... Ich glaube, dass dort ein sehr gutes Arbeitsklima herrscht. Es gibt 53 Lehrlinge, davon sind 17 Mädchen.

..... Ich sah zum erstenmal wie ein Roboter geschweißt hat und wie ein Laser eine Stahlplatte in brauchbare Stücke zerschneidet.

..... Mein Traumberuf wäre ein handwerklicher Beruf bei Siemens.

..... Es ist toll, dass auch Mädchen diesen Beruf erlernen können. Man verdient als Lehrling bei Siemens

viel Geld.

..... Obwohl man es als Lehrling anscheinend ziemlich gut hat bei Siemens, könnte ich mir nicht vorstellen einen technischen Beruf auszuüben.

..... In der Lackiererei hat es mir am besten gefallen und das Schweißen hat mich sehr fasziniert. Das war ein schöner Ausflug und wir sollten so etwas öfter machen.

..... Bei einem kleinen Aufnahmetest erfuhren wir, was man können



muss, um bei einem solchen Konzern aufgenommen zu werden.

..... Wir durften unser Werkstück schleifen und biegen und die Mädchen machten einen schönen Armreifen.

..... Ich fand das mit dem Gratisessen sehr nett.

*Juliana Lancsak, Anna Trummer*



## 4a Klasse



1. Reihe: David Zotter, Lukas Fleischhacker, Kurt Eckhardt, Philipp Gaube,  
Marcel Felber, Stefan Riemer, Marcel Palocz

2. Reihe: Daniel Pfeiffer, Hans Georg Lafer, Katharina Chmelikova,  
Stefanie Schirnhofer, Melissa Fritz, Stefanie Hirschmann, Ramona Hermann,  
Roswitha Stubenschrott, Silvia Posch, Kerstin Schilli,  
Cristina Kreuzer, Martin Teubl

Klassensprecherin / Schulsprecherstellvertreterin:  
Roswitha Stubenschrott  
Stellvertreterin: Stefanie Hirschmann

KV: HOL Josef Mehrl

## 4b Klasse



1. Reihe kniend: Oliver Obendrauf, Thomas Reisenhofer, Armin Wagnes, Fabian Schmid,  
Daniel Meissl, Markus Paier

2. Reihe: David Wiener, Anja Zernig, Romana Pauritsch, Verena Matz, Tamara Gerstl,  
Sarah Zechner, Birgit Stubenschrott, Melanie Lagler,  
Simone Wallner, Jennifer Hofer

3. Reihe: Sandra Hirzer, Martin Karner, Dominik Ferstl, Elias Reitbauer

Klassensprecherin / Schulsprecherin: Jennifer Hofer  
Stellvertreter: Wolfgang Fleischhacker

KV: HOL Karlheinz Wagner

## Wie wir uns sehen: die Schüler der 4. Klassen



Man nennt ihn auch Feibsn. Fabian ist manchmal witzig, manchmal kann man mit ihm lachen, aber er kann auch sehr ernst und wütend sein. Sein bester Freund ist Armin, mit dem er viel unternimmt. Oft macht er nur Blödsinn in der Schule. In

der Schule ist er sehr gut, meistens hat er nur gute Noten. Aber manchmal bringt er keine Hausaufgaben. Seine Lieblingsfächer sind BU und GW, in diesen Fächern ist er sehr zuverlässig.



Katja ist ein sehr ruhiger Typ. Sie ist sehr fröhlich und versteht auch viel Spaß. Katja interessiert sich für Tiere, Pflanzen, einfach alles, was mit Biologie zu tun hat.

In ihrer Freizeit betreibt sie Sport und unternimmt viel mit ihren Tieren. Ihr Hobby ist Zeichnen. Sie geht auch gerne spazieren und schwimmen. Katja ist zu jedem sehr nett und hat immer ein sehr fröhliches Lächeln. Ihr kann man alles anvertrauen und mit ihr kann man über alles reden. Sie ist anders als die meisten Mädchen: Sie steht nicht so auf Partys und Piercings.



Kerstin ist meistens ruhig und gut gelaunt. Aber wenn ihr mal was nicht passt, dann lieber in Deckung gehen! Ihre Hobbys sind Radfahren, Schwimmen und mit ihren Freunden abhängen. Ihre besten Freundinnen sind Anja und Romi. Ihre Lieblingsfächer sind Mathe, Werken,

Kochen, Turnen und GW. Mit ihr kann man einfach nur Spaß haben. Manchmal, wenn sie die Aufgabe nicht hat, dann bekommt der Lehrer sie erst nach ein paar Tagen. Sie ist sehr gerne im Internet, wo sie dann stundenlang bei Myspace süchtelt. Sie spielt auch sehr gerne Playstation.



Ihr Name ist Sarah Zechner, und jeder nennt sie einfach Sarah. Sarah ist ein sehr nettes und liebes Mädchen. Sie kleidet sich immer modisch und schön. Sarah ist sportlich, am liebsten spielt sie Volleyball, sie ist eine sehr gute Spielerin. Übrigens:

Sie tanzt großartig, und hat richtiges Talent. Ihre Lieblingsfächer sind Wahlpflichtfach Englisch und Sport. Sie ist sehr humorvoll. Sarah hat viele Freunde in der Schule und mit ihr hat man immer Spaß. Man erlebt sie nie traurig. Sie trägt immer ein Lächeln im Gesicht.



Also unsere Melanie ist eigentlich ein ziemlich witziger Typ. Man kann mit ihr sehr viel Spaß haben, sie ist fast bei jedem Blödsinn dabei, wenn sie nicht gerade auf ihrem Pferd reitet oder vor dem Fernseher sitzt. Man kann eigentlich immer auf sie zählen, wenn man etwas von ihr braucht.

Melanies Lieblingsbeschäftigung ist aber Telefonieren und sms schreiben, und sie liebt Cruch und Racker über alles. Wisst ihr, wer Cruch und Racker sind? Das sind ihre Schildkröten, mit denen kuschelt sie immer herum. Ihre beste Freundin, die Jenny, findet das immer witzig. Wenn die beiden zusammen sind, gibt's immer was zu lachen. Ohne unsere Melanie wäre es in unserer Schule langweilig.



Unsere liebe Melissa wird auch Fritz genannt, aber diesen Namen hat sie nicht so gerne. Sie ist ein sehr aufgewecktes und fröhliches Mädel. Wenn sie mit ihrem Musikinstrument spielt, dann geht richtig die „Sau“ ab. Ist sie einmal gereizt,

dann sollte man lieber nicht zu nahe an sie rangehen. Manchmal ist sie auch nicht die Bravste. Sie ist für jeden Spaß zu haben. Wenn sie in der Küche steht, dann schwingt sie ihren Kochlöffel und alles schmeckt super. Sie weiß ganz genau, wann der richtige Zeitpunkt ist, um für jeden einen coolen Spruch abzulassen.



Mario, so wird er immer genannt. Mit seinem coolen Style und seiner witzigen Art ist er bei den Schülern sehr beliebt! Er hat viele Freunde und immer einen Scherz auf Lager. Mario ist immer gut drauf und macht keine Probleme.

Außerdem ist er ein guter Sportler. Vor allem Fußball spielt er gut. Er ist stark und bei den vielen Girls unserer Schule der Liebling. Mario ist einfach der freundlichste Mensch und Freund den ich kenne.



Hans-Georg, unser Fischer und Traktorfahrer: In seiner Freizeit sieht man ihn oft auf dem Traktor. Er hilft seinem Opa bei der Arbeit. Oder man kann ihn auch bei den Terler Teichen finden. Dort sitzt er mit einer gebogenen Angel in der Hand, weil schon wieder ein Fisch an der Schnur

zappelt. Seit er seinen Mopedführerschein hat, trifft man ihn auch beim Aussichtsturm am Kleeberg, von wo er dann mit seinem Moped bei der „Hoferleitn“ hinunterschießt.



Andauernd zu quatschen und den Unterricht zu stören ist nicht die Art von unserer Anja. Manchmal scheint sie während des Unterrichts ihren Tagträumen nachzuhängen. Jedoch der Schein trügt. Wird sie nämlich gefragt, kommen doch die richtigen Antworten. Ihr Humor ist nahezu unbegrenzt, denn es kann ihr schon mal passieren, dass eine Lachattacke ihr beinahe die Luft raubt. Viele in unserer Klasse behaupten, ihr Hobby sei Radfahren, doch keiner weiß das so genau außer ihren Freunden. Man merkt, dass sie sehr viel Zeit mit ihrer Freundin Romana verbringt, denn man sieht die beiden öfters fröhlich im Ort herumspazieren und kichern. Obwohl sie eher ruhig ist, würde sie uns fehlen, wenn sie nicht in unserer Klasse wäre.



Unser Martin ist immer „gut drauf“. Er ist ein netter Kerl, der im richtigen Moment das richtige Wort parat hat. Er bringt uns auch öfters zum Lachen oder verzaubert uns mit seiner Stimme, wenn er wieder einmal ein Solo beim Auftritt des Schulchors singt. Außerdem ist Martin ein schlaues Bürschchen und er macht sich auch jetzt schon viele Gedanken über seine Zukunft, das merkt man an seinem besonderen Einsatz für gute Noten, was manchmal sogar zu Tränen führt. Aber trotzdem, oder gerade deswegen, wäre es in der Schule ohne Martin nur halb so witzig.



Mrs. Funny, die sich seit der Volksschule im Umkreis von Burschen wirklich wohl fühlt, ist ein wichtiger Leader (Klassen- und Schulsprecherin) für unsere Klasse und weiß immer, wo es lang geht. Mode, ja Mode und Jungs sind für Jenny sehr wichtig. Unsere Mega-Sportlerin schlug beim 60-Meter-Sprint sogar einen unseren besten Sportler und ist auch in allen anderen Sportarten ziemlich gut. Außerdem wickelt sie Burschen schnell um den Finger und hat dann jede Menge Spaß mit ihnen. Auch bei jedem wichtigen Event und jeder Veranstaltung ist Jenny natürlich dabei, denn ohne sie ginge alles halb so gut.



Ramona, ein sehr stilles und unauffälliges Mädchen im Unterricht. Eine brave Schülerin mit guten Noten. Eines ihrer besonderen Zeichen ist ihre Lässigkeit. Sie zeichnet sich schon durch ihre „Klamotten“ aus. Meist trägt sie lange und weite Hosen, die unten umgekrempt sind, mit einem „Skaterpullover“ als Oberteil. Das Duo Ramona und Birgit ist eine große Bereicherung für unser Handballteam. Es gab bzw. gibt auch schlechte Zeiten, wo ihre Schultage geprägt sind von schrecklichen Rückenschmerzen. In ganz schlimmen Fällen konnte sie gar nicht in die Schule gehen, oder nur die ersten 4 Stunden. Dennoch hat sie meist ein Lächeln in ihrem Gesicht.



Wer unseren Armin sucht, braucht sich nur nach Mädchen umzuschauen. Er versteht es, vor allem Mädchen zum Lachen zu bringen. Wie er andere nachahmen kann: einfach urwitzig! Da kann man nur lachen. Er ist unsere „Tratschtante“. Während des Unterrichts hält er es nämlich nicht aus, ohne wenigstens zweimal irgend etwas Urkomisches, das ihm gerade eingefallen ist, seinem Nachbarn zu erzählen. In Musik hat er deswegen schon öfters Plus abgezogen bekommen. Aber wer einen supertollen Ziehharmonikaspieler sucht, der ist bei Armin an der richtigen Adresse, denn er beherrscht dieses Instrument schon seit sechs Jahren. Ich würde mal sagen, er ist unser zweiter „Klassenclown“, denn an erster Stelle steht ja Wolfi.



Unsere Birgit, auch bekannt als Stubi, ist wie eine große Schwester für alle. Sie geht immer als gutes Vorbild voran und hilft und unterstützt die anderen Mitschüler, wo es nur geht. Manchmal muss man sie aber herunterbremsen und sie darauf aufmerksam machen, dass sie auch auf sich selbst schauen muss. Ihre lieblichen Grübchen fallen einem sofort auf, wenn sie lächelt und das ist fast immer der Fall. Wenn es einen Nobelpreis fürs Lächeln gäbe, wäre Stubi sicher auf den ersten Rängen zu finden. Birgit ist außerdem der Handballstar der Mädchen an unserer Schule. Sie schießt die Bälle ins gegnerische Tor wie aus einem Maschinengewehr. Ja, das ist unsere Birgit.



Sportbegeistert, liebenswürdig und immer gut aufgelegt - dafür ist Verena in der Klasse bekannt! Sich laut zu Wort melden gehört nicht zu ihren Stärken. Aber wenn irgendjemand mal Hilfe braucht, hat sie immer ein offenes Ohr. Oft ist sie auch eine von den wenigen, die Uhu, Schere usw. zur Verfügung haben und diese auch herborgen. Eine „berühmte“ Eigenschaft von ihr ist ihre Selbstbeurteilung nach einem Test oder einer Schularbeit. Ihre ersten Worte sind meistens: „I hab sicher an Fleck!“ (Wie bei fast allen Mädchen!) Und dann stellt sich immer heraus, dass unser kleiner „Streber“ wieder eine gute Note bekommen hat.



Unser Physikgenie hat immer coole Sprüche auf Lager. Wenn jemand die Aufgaben nicht hat, kann man auf ihn zählen. Der immer gut aufgelegte Domi weiß auf fast jede Frage eine Antwort. Meistens wirkt er ruhig, doch eigentlich ist er ein ziemlich aufgewecktes Bürschchen. In den Pausen kennt er keine Gnade und wirft mit allem, was er finden kann. Auch in Mathe ist er ein Ass. Ich weiß nicht, wie er sich all die tausend Formeln merken kann. Außerdem ist er ein kleiner Witzbold und bringt alle zum Lachen.



Marcel P., unser sehr begabter Fußballer und unser großes Mathegenie. Kicken, schießen, laufen, so sehen wir ihn meistens in seiner Freizeit. Seine Mitbringsel und Beiträge während des Unterrichts sind meistens sehr witzig. Er bringt uns oft zum

Lachen und hilft jedem, wenn sich jemand nirgendwo auskennt. Marcel ist ein „Alleshaber“, viele Schulkollegen stehen bei ihm schon in Meter-Reihen an, wenn sie was brauchen (z. B. die Aufgabe). Auf den ersten Blick glaubt man, einen ruhigen, gelassenen Menschen vorzufinden, doch wenn man ihn kennen gelernt hat, merkt man sofort, dass in diesem Schüler ein unternehmungslustiger und witziger Kerl steckt.



Was wären wir ohne Daniel? Unser Mathegenie, das Hilfsbereitschaft zeigt und auch immer wieder ein offenes Ohr für jeden hat. Doch auch unser Klassen-Papi ist nicht sündenfrei! Denn es kam auch schon vor, dass er sich das eine oder andere

Mal vor die Tür stellen musste. Außerdem ist er eine richtige Sportskanone, die man nicht bremsen kann. Er kommt auch bei Mädels immer sehr gut an, da er ein richtiger Charmeur ist. Mit seiner humorvollen und witzigen Art könnte er jedes Mädchen um den Finger wickeln. Daniel ist einfach ein cooler Kumpel.



Mode, Fashion, cooler Style und unser Simönchen-Böhnchen ist live dabei. Morgens kommt sie in die Schule und schon steht die Welt verkehrt, oder vielleicht ist es eher nur Wolfi, der ohne sie die Schule nicht übersteht. Für sie sind Gang und

Treppe der Schule wie ein Laufsteg, wo sie ihre Haarpracht und ihre Markenkleidung voller Stolz präsentiert und dann sieht Paris Hilton nicht annähernd so gut aus wie sie. Doch nicht nur mit ihrem Aussehen kann sie für Aufmerksamkeit sorgen, sondern auch ihr Humor haut alle Leute um. Wenn sie bei einem Lachwettbewerb mitmachen würde, könnte sie locker den ersten Platz erreichen. Das ist eben unser Multitalent Simone.



Unsere kleine, aber trotzdem sehr temperamentvolle Rosi ist immer gut aufgelegt. Sie hat die ganze Zeit über einen guten Witz auf Lager und schlägt niemandem einen Gefallen aus. Ihre positive Art und Weise erfrischt jeden in ihrem Umfeld. Früher (sprich in der

Volksschule) war es immer schwierig, sie und ihre Zwillingsschwester Birgit auseinanderzuhalten. Doch nun haben beide ihre einzigartige und unverwechselbare Art. Trotzdem gibt es zwischen ihnen hin und wieder großen Streit. Doch man denke nur an seine eigenen Geschwister (vorausgesetzt, man hat welche) und schon weiß man, dass das ganz normal ist.



Wenn man an Klassenkasperl denkt, fällt einem sofort Oliver ein. Mit seinen Witzen und Streichen bringt er immer alle zum Lachen. Ruhig sitzen ist für ihn ein Fremdwort, er liebt es in der Klasse herumzutoben. Er ist immer lustig aufgelegt. Zu seinen Freunden steht er

jedoch bedingungslos und sobald sie etwas von ihm brauchen, ist er immer hilfsbereit. Er ist ein wirklich toller Kumpel und ein netter Kerl, mit dem man viel Spaß haben kann.



Romana, so wird sie meistens genannt. Für manche ist sie aber auch die „Romi“ oder die „Rami“. Lehrer nennen sie manchmal Ramona (so heißt ein anderes Mädchen aus unserem Team), was Romi nicht immer gefällt. Romana schätzt auch ihre Klassenkameraden sehr. Sie

unterstützt sie immer voll und ganz und schweigt auch mal im Sinne ihrer Freunde, besonders dann, wenn Schlimmes zu vermeiden ist. Romana versorgt unsere Klassengemeinschaft mit der notwendigen „Niedrigenergie“, was sich natürlich positiv auf unsere teils sehr großen Energiebündel auswirkt. Somit wird das Gleichgewicht in unserer Klasse immer wieder hergestellt und das macht uns zu einem starken Team. Ja, Romana ist der Ruhepol in unserer Klasse und man kann jederzeit auf sie zählen!



Unsere Tamara ist ein sehr lebensfrohes und lustiges Mädchen und hat immer einen Scherz auf Lager. Sie tanzte auch lange Zeit Rock 'n` Roll. In der Schule ist sie oft sehr leise und stört nicht, doch manchmal nervt sie auch. Wenn sie eine

Aufgabe vergessen hat, dann erfindet sie die besten Ausreden, wie z.B. Die Katze hat die Hausübung zerfressen usw. Tami kann auch sehr schnell grantig und beleidigt sein, ist aber schnell wieder fröhlich. Tamara ist bei der Feuerwehr in Sulz als Jungfeuerwehrfrau aktiv. Sie spielt mit großer Leidenschaft schon seit der dritten Klasse Volleyball.



Wolfi, unser großer Charmeur und Klassenclown, hat immer einen Witz auf Lager, lacht oft und ist fast immer gut gelaunt. In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit mit Michelle. Wenn ihr nicht wisst, wer das ist, ich sag's euch, es ist sein

Moped. Herr Fleischhacker kann auch ein richtiger Angeber sein, wie z.B. bei der Kleidung. Er ist ein Markenfreak. Er kann sehr gut die Lehrer um den Finger wickeln, da er immer gute Ausreden hat. Ich finde, der Leitsatz „Harte Schale, weicher Kern“, trifft voll auf ihn zu. Wenn Wolfgang nicht in unsere Klasse gekommen wäre, gäbe es nicht so viel Spaß und wir würden ihn sicher vermissen.



„Klein, aber oho“, so könnte man ihn auch nennen. Eines seiner zwei Hobbys ist Fischen. Meist trifft man ihn bei verschiedenen Teichen. Im Biologie-Unterricht ist er für seine gute Mitarbeit bekannt, vor allem wenn es um Fische geht. Doch auch sein zweites Hobby ist bekannt. Denn wenn er mit seinen Kumpels skateboardet, sieht man ihn in Fladnitz oder Studenzen. Wenn die Pausenaufsicht von unserer Klasse weit entfernt ist, kommt es zum „Sauhaufen.“ Das bedeutet, dass sich zehn Buben auf einen schmeißen. Der Blödsinn in den Pausen gehört dazu, vor allem das „Wrestling“ ist nicht immer ganz ungefährlich. Doch auch wenn er ab und zu zu riskanten und gefährlichen Aktionen neigt, hoffen wir, dass er sich nie ernsthaft verletzt und weiterhin Spaß an seinen Aktionen hat.



Unser Daniel ist sehr wissbegierig und versucht, in der Schule immer sein Bestes, zu geben. Er weiß aber genau wie man die Leute zum Lachen bringt, man kann auch sagen er ist einer unserer Klassenkasperl. Sein allerliebste Hobby ist Fischen. Er hat auch schon sehr große Fische gefangen. Außerdem interessieren ihn auch Lastwagen. Er kennt sich jetzt schon bei Trucks sehr gut aus. Er will, wenn er einmal älter ist, Lkw Fahrer werden.



Was wären wir ohne den Kurti, den Spaßvogel aus der 4a! Mit Felber und Gaube hat er schon den einen oder den anderen Scherz gemacht. In Turnen ist er ein Ass. Wenn er einmal aufs Tor schießt, schauen alle, dass sie aus der Schussbahn kommen, sonst kann es sein, dass ein Bein brennt. Eines seiner größten Hobbys ist Fischen. Er sitzt oft stundenlang vor der Angel bis endlich ein Fisch anbeißt. In der Schule ist er sehr ehrgeizig, die Aufgabe hat er fast immer. Wenn ein Referat in der Schule nicht fertig wird, kann man in der Freizeit bei ihm arbeiten. Er ist ein sehr guter Kumpel.



Unser Elias ist immer gut drauf. Er ist ein netter Kerl, der im richtigen Moment das richtige Wort parat hat. Er bringt uns öfters zum Lachen. Wenn er auf seinem Schlagzeug spielt, lacht ihn sicher keiner aus. Denn er spielt sehr gut. Er ist auch bei der Feuerwehr in Sulz und dort haben sie auch immer viel Spaß. Wenn ihn jemand auslacht wird er sehr zornig und schlägt schon mal zu. Meistens ist er ruhig und zurückhaltend. Trotz allem ist er ein sehr netter Kerl.



Martin ist ein sehr begabter Fischer und unser großer „Klassenkasperl“. Fischen, Traktor fahren, Moped fahren, - so sehen wir ihn meistens in seiner Freizeit. Für seine große Klappe ist er bekannt und für seine großen Fische. Für Spaß und Blödeleien steht er immer zur Verfügung. Doch oft übertreibt er es ein wenig. Unser Martin, auch bekannt als „Teuby“, ist sehr hilfsbereit und recht nett. Er ist bei allen Leuten bekannt und er kennt auch alle. Martin ist ein cooler und hilfsbereiter Kumpel.



Markus P. ist ein stiller und ruhiger Typ, aber er kann in den Stunden bzw. Pausen auch laut und deutlich werden. Manchmal setzt er sich ein viel zu hohes Maß und schießt übers Ziel hinaus. Sein Hobby ist RC Rennwagen fahren bei dem man sehr viel Geschicklichkeit und Konzentration braucht.



Unser Reisi. Er vergisst viele Sachen zu machen und wurde deswegen auch oft dafür ausgeschimpft. Aber er ist ein begabter Läufer und Eisstockspieler, das kann er sehr gut. Gibt es Streit mit Mitschülern, wird er sehr böse. Er kann auch witzig sein. Reisi fährt auch mit Wolfi und Stefan mit den Mopeds mit. Er ist ein netter Kerl.



Der neue Schüler David. Fast niemand kennt ihn, denn manchmal ist er sehr ruhig aber auch sehr dynamisch. Er traut sich alles, deswegen ist er ein guter Skateboarder. In Deutsch möchte er gerne der Beste sein und hält den Lehrer mit seiner „Mitarbeit“ auf Trab. Das heißt aber nicht, dass er der „brave Schüler“ ist. Er bringt uns immer zum Lachen, wenn er während einer Stunde mit anderen Schülern redet. Sogar die Lehrer lachen manchmal. David ist der Neue in unserer Klasse, und das wird er immer bleiben, denn er hat jeden Tag was Neues drauf.



David unser Physikgenie und unser Klassenkasperl. Er weiß wie man die Leute zum Lachen bringt. Seine Hobbies sind Fußballspielen und Stockschießen. Er fährt aber auch noch gerne Motocross. Wenn er das alles nicht macht, dann zieht er mit seinen Freunden im Dorf herum. In der Schule ist er sehr hilfsbereit, aber auch zuhause hilft er seinem Vater bei der Arbeit.



Wenn sie in der Früh in die Klasse kommt, sieht man sie immer mit einem Lächeln im Gesicht. Danach umarmt sie sofort ihre Freundinnen.

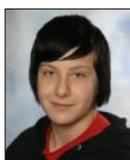
Sandi ist ein sehr witziges Mädchen, und wenn sie einmal nicht gut drauf ist, sieht man es ihr aber nicht an. In ihrer Freizeit geht sie gerne mit ihren Freundinnen ins Kino oder shoppen, dabei lässt sie kein Esprit Geschäft aus. Während der Stunde ist sie nicht gerade die Ruhigste. Sie hat sehr viele Freunde und ist auch ziemlich beliebt. Mit ihr ist einfach jede Minute der „HAMMER“.



Cristina ist 15. Sie ist sehr temperamentvoll und humorvoll. Es ist manchmal echt witzig mit ihr und wenn ihr was nicht passt, weiß jeder sofort Bescheid. Wenn man blöde Witze über sie reißt, kennt sie kein Pardon, dann wird sie zum Stier. Sie kann manchmal echt wütend werden, dann geht man ihr am besten aus dem Weg. Aber nach kurzer Zeit ist alles wieder in Ordnung. Wenn man Probleme hat, hilft sie auf der Stelle. Mit ihr kann man viele lustige Dinge unternehmen. Sie kann einen auch echt gut aufheitern. Sie verteidigt auch ihre Freunde und hilft ihnen jederzeit. Ihre Lieblingsfächer sind Turnen, Werken und Kochen. Sie kann besonders gut kochen. Am liebsten spielt sie Volleyball. Es ist echt lustig mit ihr.



Unseren lieben Stefan Riemer nennt man auch Riema. Er legt Wert auf eine coole Frisur, sein Haar ist gelockt und er hat blonde Strähnen. In der Schule ist er sehr aufgedreht, schlimm und zu Lehrern sehr frech. Die Schulordnung kann er schon fast auswendig, denn er hat sie schon oft abgeschrieben. Stefan hat sehr viele Freunde und macht mit ihnen sehr viel Blödsinn. Sein Lieblingsfach ist Turnen (ist zu faul zu lernen). Seine Lieblingslehrer sind Frau Otter und Herr Resch. In seiner Freizeit trifft er sich oft mit seinen Freunden und sie fahren gemeinsam mit dem Moped in der Gegend herum.



Jeder nennt ihn Gaube. Er ist gern im Mittelpunkt und muss überall dabei sein. In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit seinen Freunden, um zu skaten. In der Schule hält er die Lehrer fit, denn sein Mund ist auch während des Unterrichts meistens offen. Und seine Hausaufgaben sind sehr oft Schulaufgaben, denn in seiner Freizeit hat er meist was anderes vor. Wenn in den Pausen die Lehrer außer Sicht sind, dann geht's los: nämlich zum „Sauhaufen“. Da liegen oft 10 Jungs auf einem Fleck. Da darf er ja nicht fehlen.



Stefanie Hirschmann ist ein sehr aufgewecktes und lustiges Mädchen. Sie ist fleißig, und hilfsbereit. Steffi ist witzig und hat immer gute Sprüche auf Lager. Sie ist außerdem sehr sportlich, sie spielt gerne Volleyball. Auch im Fußballverein spielte sie mal mit und war gar nicht schlecht. Aber jetzt spielt sie viel lieber Handball, als Torfrau ist sie einfach Spitze. Ihre Hobbys sind außerdem Mopedfahren, Quadfahren, Radfahren, Computerspielen, also vieles, was mit Sport zu tun hat.



Alle nennen ihn Luki. In seiner Freizeit verbringt er die meiste Zeit mit Karl Heinz, ihr wisst bestimmt nicht wer das ist. Karl Heinz ist sein geliebtes Schlagzeug. Bei der Blasmusik lässt er dann richtig die „Sau“ raus. Sein zweites Hobby ist das Fischen. In den Pausen diskutiert er mit seinen Freunden über das Fischen, da kann man als Mädchen nicht einfach so mitreden. In Englisch ist er aber ein kleiner Streber und er würde alles dafür geben um eine gute Note zu bekommen. Er kommt dir immer mit einem breiten Grinsen entgegen. Wenn man ihn erstmal richtig kennt, dann kommt er richtig aus sich raus.



Die liebe Stefanie Schirrhofer kenne ich schon seit der ersten Klasse Volksschule. Sie hat eine Menge Freundinnen, die sie beschützen wollen. Man kann sie mit jedem Witz bei Laune halten. Man kann fast meinen, sie hat ein großes „Lachgetriebe“. Ihre Lieblingsfächer sind BU und GW. Sie redet manchmal wie ein Wasserfall und zwar mit Melissa und Silvia. Melissa und Silvia sind auch zugleich ihre besten Freundinnen. Ihre Lieblingsgerichte sind Pizza und Lasagne und ihr Lieblingsgetränk ist Red Bull. Ihre Hobbys sind Spazieren gehen und Shoppen. Eines ihrer Merkmale, sind ihre kleinen freundlichen Augen. Sie trägt auch schon Tattoos und hat sich auch schon piercen lassen. Ich finde sie ist ein sehr nettes Mädchen!!



Wir nennen sie eigentlich Poschi. Wenn sie in die Klasse kommt, geht sie sofort zu den Mädchen und drückt sie. Sie lacht viel und gerne. Sie lacht wirklich über alles und am liebsten mit ihrer besten Freundin Rosi. Doch wenn sie einmal gereizt werden sollte, dann ist sie fast nicht mehr zu stoppen. Silvia ist eine gute Schülerin. Ihre Lieblingsfächer sind Geografie, Mathe, Wahlpflichtfach Kreatives Gestalten, Werken und Kochen. Sie ist nett, hilfsbereit und lustig. Sie ist auch über vieles informiert. Mit ihr kann man großen Spaß haben. Aber mitten in der Stunde ist es nicht empfehlenswert, mit ihr zu scherzen.







# Kurs

Wie jedes Jahr fand auch heuer für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ein Grundkurs in Erster Hilfe im Ausmaß von 16 Stunden statt.

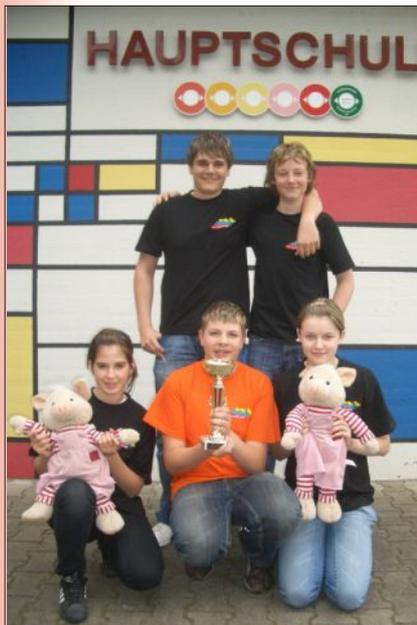
Da der Landesbewerb für schulische Gruppen heuer in unserem Bezirk in Markt Hartmannsdorf stattfand, entschlossen wir uns,

daran teilzunehmen. Drei Wettkampfgruppen zu je fünf Schülern fanden sich freiwillig zusammen und vertraten unseren Bezirk sehr ordentlich.

Wir errangen im Bewerb „Silber“ den fünften, sechsten und drei-

zehnten Platz unter 27 Gruppen. Nicht nur ein Großteil des Grundkurses, auch die Übungseinheiten für den Wettbewerb fanden außerhalb der Unterrichtszeit statt. Dass trotzdem der ganze Jahrgang den Kurs besuchte spricht für unsere Jugendlichen!

Juliana Lancsak



Melanie Lagler, Armin Wagnes,  
Sandra Hirzer,  
Stefan Riemer, Wolfgang  
Fleischhacker



Stolz und glücklich nach  
vollbrachter Leistung:

Roswitha u. Birgit  
Stubenschrott, Jenifer  
Hofer, Silvia Posch, Sarah Zechner



Mario Ganea, Martin Karner,  
Kerstin Schilli, Stefanie Schirrhofer,  
Verena Matz

## Mobil & Sicher Infotage für Jugendliche

Aufgrund des großen Erfolges wurde diese Veranstaltungsreihe auch im Jahr 2008 wiederholt.

Am 27. März 2008 fand in Sinabelkirchen für beide 4. Klassen eine Informationsveranstaltung für 14- und 15-jährige Jugendliche zu den Themen

**Alkohol & Drogen, Verkehrssicherheit und Geld & Sicherheit** statt.

**Be clean:** Aufklärung, Hintergründe und Verhaltensregeln zu den Bereichen Drogen und Alkohol sowie Beispiele aus der Praxis durch Dr. Helmut Wlasak, Richter am Landesgericht Graz für



Strafsachen und Leiter der Initiative „Be clean“.

**Sicher unterwegs im Straßenverkehr:** Vortrag und Diskussion zu Gurt, Helm, Toter Winkel, Mopedführerschein inklusive rechtliche Situation Kuratorium für Verkehrssicherheit.

**Überschlag- und Aufprallsimulator:** realitätsnahe Simulation von

Gefahrensituationen - Betreuung durch beide Autofahrerclubs.

**Geld & Sicherheit:** Vorsorgen, Sparen, Jugendkonto, Bankomatkarte, rechtliche Situation - Jugendbetreuer bei der Raiffeisenbank.

Ziel war es durch kompetente und jugendgerechte Aufarbeitung der genannten Themen bei den Jugendlichen mehr Bewusstsein zu schaffen und durch konkrete Tipps und Verhaltensregeln mehr Sicherheitsgefühl zu erreichen.

Diese von Raiffeisen gesponserte, für die SchülerInnen kostenlose Veranstaltung wurde im Stationsbetrieb durchgeführt und von den Jugendlichen als sehr positiv bewertet.

Reinhard Resch



Pauritsch Romana 4b

Sicherheitstag in Sinabelkirchen

Am Sicherheitstag in Sinabelkirchen haben mir die Unfallsimulatoren mit dem Auto am besten gefallen, da es eigentlich sehr witzig war, aber ich jetzt auch weiß, wie ich mich bei einem Überschlag verhalten muss, oder wie der Sicherheitsgurt einen Aufprall dämpft. Den Vortrag zum Thema „Geld und Jugendkonto“ fand ich auch sehr interessant, weil mich schon länger interessiert, wie ich mein Geld am sichersten anlegen kann und was die Vor- und Nachteile von einem Jugendkonto sein können.



4a beim Aufprallsimulator



Kreuzer Cristina 4a

Wir nahmen an der Aktion „Mobil & Sicher“ in Sinabelkirchen teil. ÖAMTC und ARBÖ haben mit uns verschiedene Autounfälle simuliert. Am meisten hat mir der Vortrag über den Mopedführerschein gefallen. Ich habe sehr viel über Unfälle der Mopedfahrer erfahren. Die 15-jährigen Jugendlichen haben am meisten Unfälle, weil sie teilweise sehr unerfahren sind.



Melanie Pöschl

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen stehen jedes Jahr vor der Entscheidung, eine Lehre zu absolvieren oder eine mittlere oder höhere Schule zu besuchen. Um den Schülerinnen und Schülern diese Entscheidung zu erleichtern und vor allem einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zu geben, führt die Hauptschule St.

Margarethen/Raab alljährlich „Berufspraktische Tage“ durch. Die Schülerinnen und Schüler sehen die Sonnen- und Schattenseiten einzelner Berufe und können feststellen, ob die Praxis auch ihren Vorstellungen entspricht. Für die Wirtschaft sind diese Tage ebenfalls von großer Bedeutung, da die Firmen ihre künftigen Lehrlinge kennen



Stefan Riemer



Markus Paier

## Berufspraktische Tage



Philipp Gaube

lernen können und sehen, ob sich diese für den gewählten Beruf eignen.

Im heurigen Schuljahr fanden diese „Schnuppertage“ von 23. bis 25. Oktober 2007 statt. Alle Schülerinnen und Schüler nahmen mit Begeisterung teil und erkundeten die unterschiedlichsten Berufsfelder. Sie waren in Firmen zwischen Feldbach und Graz untergebracht, wobei der Großteil aber eine Stelle im Raum St. Margarethen - Gleisdorf fand.

Die Zusammenarbeit mit den Firmen funktionierte ausgezeichnet, und unsere Schüler wurden dort sehr gut



David Zotter



Simone Wallner

betreut. Immer wieder wurden sie bezüglich ihres Benehmens, aber auch wegen ihres Einsatzes sehr gelobt. Bei der Reflexion der „Berufspraktischen Tage“ in der Schule gaben die Schüler großteils sehr positive Rückmeldungen ab. Auf diesem Weg möchte ich mich im Namen der Schule für die Aufnahme und die gute Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler recht herzlich bedanken.

*Johann Pernegg*



Mario Ganea



Marcel Felber

## Schüler als Experten

E. Moser

Auch heuer wieder bewiesen die SchülerInnen der vierten Klassen ihre Fähigkeiten im Bereich der selbstständigen Projektarbeit. Die Kompetenzen, die in den vergangenen Schuljahren trainiert wurden (Lernstrategien, Teamarbeit, Präsentationstechniken), sollten gezielt eingesetzt werden. In Kleingruppen hatten die Schüler ein gewähltes Thema ausführlich zu bearbeiten. Etliche Unterrichtsstunden standen zur Verfügung, auch in ihrer Freizeit beschäftigten sich die einzelnen Gruppen mit ihrer Arbeit.

Je näher der Präsentationstermin rückte, desto hektischer wurden die Aktivitäten; die Drucker standen im Dauereinsatz, den Power-Point-Folien wurde noch der letzte Schliff verpasst. Herr Gerstl kümmerte sich dankenswerterweise um die technischen Belange, damit bei der Präsentation alles klappte.

Verschiedenste Themen wurden aufbereitet die Aktivitäten der Jung-Feuerwehrmänner und Frauen ebenso wie die Faszination des Fischens. Weiters beschäftigten sich die Gruppen mit folgenden Themen: Tattoos und Piercing, Schönheitsoperationen, Ess-Störungen, Jugendkriminalität und Gewalt an Schulen. Eindringlich und in sehr berührender Weise wurde das Thema „Mobbing“ dargestellt. Auch über Doping und Designerdrogen wurde ausführlich recherchiert und eine anschauliche Präsentation durchgeführt. Einen Höhepunkt bot die Gruppe, die sich mit „Kinderarbeit“ auseinandersetzte. Diese Schüler konnten mit ihrer klaren und zu Herzen gehenden Präsentation manche der Zuhörer sogar zu Tränen rühren.



Alle Schüler gaben ihr Bestes und setzten das, was sie in den letzten Jahren gelernt hatten, gekonnt in die Praxis um. Ob weiterführende

Schule oder Eintritt ins Berufsleben, die Erfahrungen aus dieser Projektarbeit werden den Schülern sicher überall großen Nutzen bringen.

## Schöne Erfolge für die St. Margarethner 3D Konstrukteure

Seit vier Jahren gibt es in der Hauptschule St. Margarethen die Möglichkeit im **Wahlpflichtfach CAD** dreidimensional konstruieren zu lernen (Programm: CAD3D). Die Schüler sollen Gegenstände aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich räumlich erfassen und am Computer modellieren. Das dreidimensionale Konstruieren fördert so das räumliche Vorstellungsvermögen und die räumliche Intelligenz. Dass die Schüler der 4. Klassen dieses Angebot gut nutzen und einen sehr hohen Leistungsstandard erreichen, zeigt die erfolgreiche Teilnahme am **öster-**

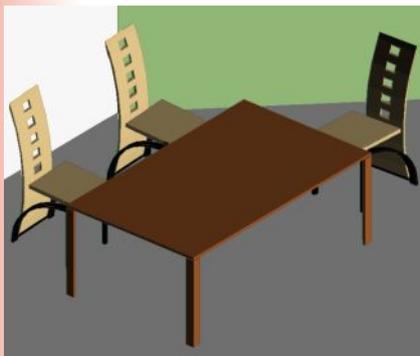


Elias Reitbauer und Marcel Palocz

**reichischen Modellierwettbewerb**, an dem die Schüler der HS St. Margarethen/Raab zum vierten Mal erfolgreich teilnahmen. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „**Rund ums Wohnen**“.

Neun Schüler reichten ihre Arbeiten zur Bewertung durch eine gesamtösterreichische Jury ein. Unter ca. 40 eingereichten steirischen Projekten (zum überwiegenden Teil von Schülern aus Gymnasien) konnten wir einen **vierten Platz (Elias Reitbauer)**, einen **fünften Platz (Marcel Palocz)**, sowie **3 Auszeichnungen (Meissl Daniel, Obendrauf Oliver und Pauritsch Romana)** erreichen und wurden dafür im großen Sitzungssaal des Landesschulrates der Steiermark geehrt.

Wir gratulieren zu diesen tollen Leistungen recht herzlich und wünschen uns, dass auch im nächsten Schuljahr die Schüler mit gleichem Ehrgeiz und mit gleicher Freude am Werk sind.



Meissl Daniel: Tisch mit Sesseln



Karl Brottrager und Maria Aigner

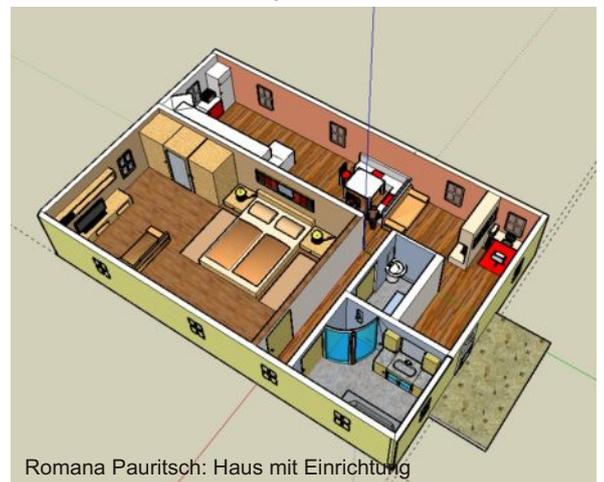


Oliver Obendrauf: Bungalow

Elias Reitbauer: Wohnräume mit Einrichtung



Marcel Palocz: Haus mit Einrichtung



Romana Pauritsch: Haus mit Einrichtung



## Tischtennismeisterschaften 2008

Am Nachmittag des 21. Mai fand die Tischtennismeisterschaft für die 1. und 2. Klassen statt.

Um den Finaleinzug spielten Mädchen und Burschen in mehreren Gruppen. Das kleine Finale um Platz 3 gewann Lukas Nestler gegen Lisa-Maria Kulmer.

Das Finale wurde am 26. Mai in der großen Pause zwischen Johannes Karner und Marco Meister vor Publikum im Hof gespielt und Johannes Karner entschied es nach einem spannenden Match knapp mit 23:21 für sich.

- 1. Platz: Johannes Karner 2b
- 2. Platz: Marco Meister 2b
- 3. Platz: Lukas Nestler 2b

Am Nachmittag des 28. Mai fand die Tischtennismeisterschaft für die 3. und 4. Klassen statt. Hier nahmen sehr viele Burschen und einige Mädchen teil.

Die 8 Gruppensieger spielten im K.O.-System bis zum Semifinale weiter.

Das kleine Finale um Platz 3 gewann Stefanie Hirschmann gegen Knechtl Christoph ganz knapp.

Das Finale wurde am 29. Mai ebenfalls in der großen Pause zwischen Trummer Stefan und Meißl Mario vor Publikum im Hof gespielt.

Finalsieger wurde Mario Meißl mit 21:17 und somit ist er Tischtennischampion.

- 1. Platz: Mario Meißl 3a
- 2. Platz: Trummer Stefan 3a
- 3. Platz: Stefanie Hirschmann 4a



Ich möchte mich beim Herrn Resch einmal recht herzlich bedanken, dass er sich Zeit für ein Tischtennisturnier genommen hat. Mir hat das Tischtennisturnier sehr gut gefallen, auch wenn ich nicht gewonnen habe. Ich würde mich freuen wenn es wieder stattfinden würde. Ich habe erst vor ungefähr 1 Jahr zuhause einen Tisch bekommen und bin schon ins Finale gekommen und Zweiter geworden.

*Stefan Trummer 3a*



Am Mittwoch den 21.5.08 spielte ich beim Tischtennisturnier der 1. und 2. Klassen im Finale gegen meinen Klassenfreund Marco Meister. Das Spiel war sehr spannend und dauerte sehr lange. Er machte es mir nicht leicht zu gewinnen, so konnte ich erst den 7. Matchball verwerten. Ich freue mich sehr über meinen Sieg.

*Karner Johannes 2b*



Am Mittwoch den 21.5.08 hatten wir ein Tischtennisturnier für die 3. und 4. Klassen.

Ich möchte mich bedanken, dass so ein Tischtennisturnier veranstaltet wurde, denn es hat sehr viel Spaß gemacht. Die Gruppenphase habe ich eigentlich gut überstanden. Im Finale gewann ich knapp gegen Stefan Trummer und bin somit Turniersieger geworden.

*Meißl Mario 3a*

## Drehfußballmeisterschaft 2008

Wie jedes Jahr wurde auch im Schuljahr 2007/08 eine schulinterne Wuzzlermeisterschaft gespielt. Mit großer Begeisterung nahmen ca. 60 SchülerInnen in den 3 Disziplinen Einzel, Doppel, Mix-Doppel teil. Gespielt wurde mit großer Begeisterung in Freistunden und Pausen. Als einziges Mädchen setzte sich Stefanie Hirschmann aus der 4a immer wieder gegen die Burschen durch und ist wohl die beste „Wuzzlerin“ der Schule.

das Wuzzel-Turnier trainiert. Die Schüler konnten im Einzel-, Doppel- oder Mix-Turnier teilnehmen. Am Ende des Schuljahres bekommen die glücklichen Gewinner eine Urkunde und kräftigen Beifall. Wir Schüler hoffen, dass auch im nächsten Jahr ein Wuzzel-Turnier stattfindet.

Thomas Donnerer

Stefanie Hirschmann 4a

R.Resch



Auch in diesem Schuljahr hatten wir viel Spaß beim Drehfußball spielen. In jeder Pause herrschte großer Andrang beim Wuzzler. Es wurde eifrig für



Ich habe schon oft den ersten Platz beim Schulturnier gemacht. In der Schule bin ich immer das einzige Mädchen, das Drehfußball spielt. Ich hoffe, dass es in meiner nächsten Schule auch einen Drehfußballtisch gibt. Jeden Tag



Siegerfoto Einzelbewerb 1./2. Kl.  
1. Thomas Thier 1a

Siegerfoto Einzelbewerb 3./4. Klassen:



Siegerfoto Mix-Doppel: 1. - 4. Klasse

1. Hirschmann Stefanie 4a
2. Zaff Matthias 3a
3. Zotter David 4a

1. Hirschmann Stefanie/Meister Marco
2. Fuchs Kathrin/ Zaff Matthias
3. Wallner Simone /Meissl Daniel



Siegerfoto Doppelbewerb 1./2. Klassen

1. Novosel Florian /Donnerer Thomas
2. Zettl David/Voit Jörg
3. Karner Johannes/Kundigraber Richard



Siegerfoto Doppelbewerb 3./4. Klasse

1. Hirschmann Stefanie/Meissl Daniel
2. Trummer Stefan/Hofer Jan
3. Zaff Matthias/Donnerer Stefan



## Hauptschulchor St. Margarethen an der Raab

Unser Chor setzt sich zusammen aus Schülern von der 1. bis zur 4. Klasse und hat zurzeit 31 Mitglieder.

Wir proben zwei Mal in der Woche vor Schulbeginn zwischen 7:00 und 7:30. Das Aufstehen ist zwar nicht immer leicht, dafür sind wir dann aber fit und munter für den Unterricht.

Im heurigen Schuljahr haben wir für folgende Ereignisse den musikalischen Rahmen gestaltet:

- ✎ Adventfeier
- ✎ Weihnachtsgottesdienst
- ✎ Weihnachtsfeier in der Schule
- ✎ Ostergottesdienst
- ✎ Vorabendmesse am 14. Juni
- ✎ Abschlussfeier der 4. Klassen
- ✎ Schlussgottesdienst

Außerdem haben wir uns im Februar bei einem Workshop mit der Musikpädagogin Johanna Kocher einen ganzen Nachmittag



Schulchor beim Ostergottesdienst in der Pfarrkirche

lang stimmlich weitergebildet. Für das nächste Jahr ist ein Weihnachtsmusical geplant.

Dass Gesang und Musikalität wesentliche Bestandteile für die persönliche Gesamtentwicklung sind, wird immer wieder betont und kann aus meiner Erfahrung

nur bestätigt werden. Probenarbeit ist oft Schwerarbeit, aber entscheidend dabei ist, dass die Freude am Tun das oberste Prinzip bleibt.

Ich bedanke mich bei meinen Schülern für ihren freiwilligen Einsatz, für die Proben- und

und ihre Verlässlichkeit. Eine Gruppe ist nur so gut, wie jedes einzelne Mitglied.

Ein besonderer Dank gilt aber auch den Eltern, die die musikalische Entwicklung ihrer Kinder durch frühmorgendlichen Schultransport fördern.

Weiters bedanke ich mich bei Herrn Norbert Konrad, der uns völlig unentgeltlich bei Auftritten mit exzellenter Gitarrenbegleitung unterstützt und auch für die meisten Fotos verantwortlich zeichnet.

*Anna Trummer*



Schnapschuss Weihnachtsfeier



Grundstimme



Überstimme



Unterstimme



## Chorsänger 2008

1. Reihe von links nach rechts:

Susanne Baumgartner, Anja Köck, Veronika Gruber, Lisa König, Julia Gruber, Johanna Matz, Daniel Wilfling

2. Reihe:

Ruth Nistelberger, Alessandro Painsi, Thomas Donnerer, Silvia Posch, Tamara Mayer, Verena Matz, Verena Nuster, Nathalie Suppan, Kerstin Tieber, Thomas Mascher

3. Reihe:

Sebastian Resch, Martina Gutmann, Romana Matz, Melanie Salmhofer, Roswitha Stubenschrott, Mario Marksteiner, Matthias Zaff, Daniel Koller

4. Reihe:

Anna Trummer, Cristina Kreuzer, Sarah Zechner, Martin Karner, Armin Wagnes, Stefanie Hirschmann, Johannes Karner

## Aus dem Religionsunterricht

### Adventkranzsegnung

Die Segnung der Adventkränze hat in der Hauptschule schon Tradition. Heuer bereitete die 2b Klasse unter der Leitung von Fr. Bonstingl diese Feier vor.

Nach dem Eintreffen unseres Pfarrers, Dr. Josef Jamnig, versammelten sich alle Schüler in der Aula unter dem riesigen Adventkranz. Dort hörten wir eine Lesung aus dem Buch Jesaja. Sie wurde von Herrn Direktor Lancsak vorgetragen. Anschließend lasen Schüler besinnliche Texte und Fürbitten zum Thema Advent.

Der Herr Pfarrer segnete die Kränze, die Kerzen und alle Anwesenden.

Unser Chor unter der Leitung von Fr. Trummer umrahmte die Feier mit schönen Liedern und die Kinder der ersten Klasse begleiteten ihn dabei mit Klangstäben.

Jeden Morgen zünden wir die Kerzen an und beginnen den Unterricht mit einem Gebet.

Wir freuen uns immer wieder auf diese Feier in unserer Schule, sie stimmt uns auf das kommende Weihnachtsfest ein.

Schüler der 2b Klasse



Sabrina Platzer

### Weihnachtsgottesdienst

*„Alles, was du dem Geringsten deiner Mitmenschen Gutes tust, das hast du Gott getan“*

Am 13. Dezember 07 feierten wir in der Kirche unseren Weihnachtsgottesdienst. Die Schüler der 3b Klasse zeigten uns in einem Spiel, was mit dieser Aussage gemeint ist:

*Jesus begegnet dem Schuster Martin in Menschen, denen er seine Hilfe nicht versagt!*

Lehrer, Eltern und Schüler waren aufmerksame Mitfeiernde und der Chor bereicherte den Gottesdienst mit schönen weihnachtlichen Liedern.

Ich bedanke mich bei unserem Pfarrer und allen, die bei dieser Feier mitgewirkt haben.

RL H. Bonstingl



3b Klasse auf dem Weg zur Kirche

Mario M. ist als *Schuster Martin* für seine Mitmenschen da



## Ostern ist nahe

*Gott will für uns Menschen ein Leben in Fülle und Freude. Dies kann gelingen, wenn wir offen sind für seine Botschaft!*



Unser Pfarrer ist sichtlich überrascht über den Blumengruß anlässlich seines Geburtstages. Direktor, Lehrer und Schüler wünschen alles Gute.



Gott will an unserem Leben teilhaben. Nichts sollte die Sicht und den Weg zu ihm versperren.



Im Aufbau eines "Götzenaltars" wird deutlich, wofür wir oft viel Zeit, Kraft und Geld aufwenden.

Die Themen unserer Schülergottesdienste treffen alle Bereiche menschlichen Lebens. In der gemeinsamen Feier von Schülern, Eltern und Lehrern dürfen wir

Christus immer wieder in unserer Mitte erfahren. Ein besonderer Dank gilt meinen Kollegen, der immer größer werdenden Schar anwesender Eltern und unserem

Pfarrer Dr. Jaming für sein wertvolles Bemühen um und Eingehen auf meine Schüler.

*Religionslehrerin H. Bonstingl*

## Firmung

Die Firmung war sicher ein Höhepunkt unserer Hauptschulzeit. Wohl jeder von uns erlebte einen sehr aufregenden Tag.

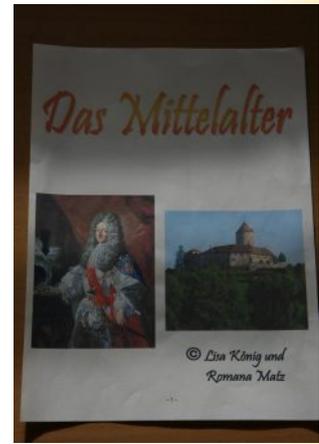
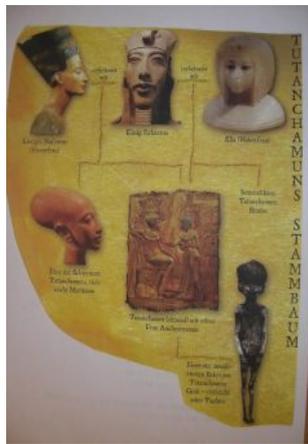
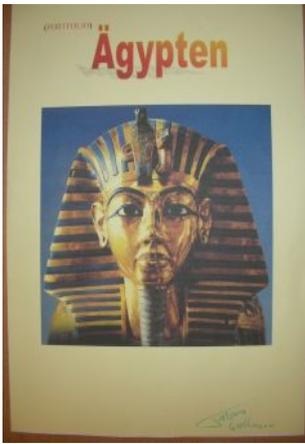


Die Sakramentenspendung durch Dr. Georg Stoff und seine persönlichen Worte werden wir sicherlich niemals vergessen.

*Silvia Posch, 4a*



# Portfolioarbeiten im Geschichteunterricht

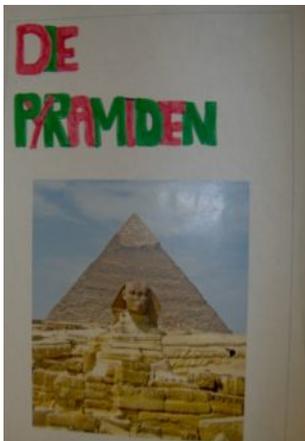


Im März und April dieses Jahres beschäftigten wir uns in Geschichte mit den Alten Ägyptern. In Gruppen- und Partnerarbeit erforschten wir ihre Lebensweise und fertigen dazu Portfolios an. Den Inhalt des Portfolios mussten wir in verschie-

dene Kapitel einteilen. Besonders faszinierte uns der Bau der Pyramiden und wie die Ägypter es schafften, solch gigantische Bauwerke mit einfachen Hilfsmitteln zu errichten. Die Religion spielte im Leben der Ägypter eine sehr große Rolle, uns beeindruckte vor allem die Mumifizierung der Toten.

Nach Abschluss der Arbeit wären viele von uns gerne nach Ägypten gefahren, um das Land zu erkunden und Urlaub am Roten Meer zu machen.

Schüler der 1b



In Geschichte erstellten wir in Partner- oder Gruppenarbeit ein Portfolio über das „Leben im Mittelalter“. Die einzelnen Themen, die wir zu beschreiben hatten, waren: die Gesellschaft im Mittelalter, Leben der Bauern, Ritter und Burgen

ständlichen Kurzfassungen zusammen. Interessante Bilder bauten wir natürlich auch in unsere Arbeiten ein. Die meisten von uns waren vom Leben der Ritter sehr begeistert und so haben viele Kinder dieses Kapitel besonders ausführlich behandelt.

Nachdem wir auch noch ein Deckblatt gestaltet hatten, konnten wir unsere Arbeit abgeben. Als Herr Pernegg sie durchgesehen hatte, wurden wir über den Inhalt mündlich geprüft, wobei wir alle ganz gut abschnitten - wir haben auch fleißig an den Portfolios gearbeitet.

Schüler der 2b



die Kirche im Mittelalter, Stadtentwicklung und Handel.

Obwohl die Gruppen zielstrebig und schnell arbeiteten, nahm die Erstellung des Portfolios viel Zeit in Anspruch - wir arbeiteten etwa einen Monat daran.

Wir suchten passende Texte im Internet und in verschiedenen Büchern und schrieben die wichtigsten Inhalte in ver-



## English Native Speaker Project

J. Kindler

Im März und April dieses Schuljahres fand auch heuer wieder das „English Native Speaker Project“ statt. Wird diese Aktion an den meisten Schulen nur für die 3. und 4. Klasse angeboten, so können bei uns **alle** SchülerInnen daran teilnehmen über 100 waren es in diesem Jahr.

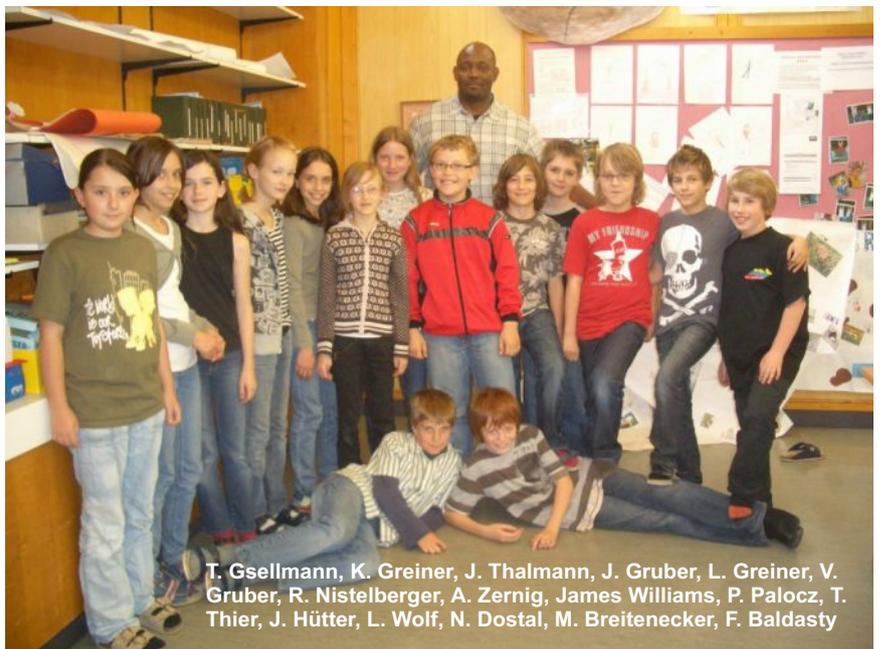
Die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, mehr Sicherheit beim freien Reden und der Einblick in die englischsprachige Kultur sind nur einige der Lerninhalte dieses Angebots.



Frederik Baldasty, Thomas Thier, Markus Nigitz, Jakob Hütter

5 „Native Speakers“ - Wendy, James, Brian, Steve und Alister - unterrichteten die Kinder 3 Tage lang ausschließlich in englischer Sprache. Es wurde gesungen, gespielt, gerätselt, geforscht, gesportelt und vieles mehr. Die Kinder waren begeistert, und auch die englischen Lehrer freuten sich über das hohe Sprachniveau und das gute Benehmen der SchülerInnen .

Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde, des Elternforums, der Steiermärkischen Sparkasse und der Raiba St. Margarethen, sowie der Firma KWB, war es uns möglich, die Kosten pro Schüler von 50 € auf 30 € zu reduzieren. Dafür möchten wir uns nochmals sehr herzlich bedanken.



T. Gsellmann, K. Greiner, J. Thalmann, J. Gruber, L. Greiner, V. Gruber, R. Nistelberger, A. Zernig, James Williams, P. Palocz, T. Thier, J. Hütter, L. Wolf, N. Dostal, M. Breitenacker, F. Baldasty

Good news zum Schluss:  
Auch im nächsten Jahr kommen James, Brian & Co. zu uns!!!



Lukas Fleischhacker

## Our English Project

*“The English Project was very funny. My teacher’s name was James Williams. He is a good teacher. We played interesting games with James and Wendy. Wendy was the teacher of the other group. All day long we talked English. We learned about our body animals, friends and vegetables. We painted a beautiful pizza picture. My favourite game was “Simon says”. I hope James, Wendy and Mr. Bean come again next year. English is my favourite subject.”*

Thomas Thier, 1a



## Englisches Theater Virtual Heroes

Vienna's English Theatre gastierte Ende Mai in St. Margarethen und konnte die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen unserer Schule mit einem topaktuellen Thema in ihren Bann ziehen.

„Virtual Heroes“ bewegt sich auf zwei Ebenen im Alltag der beiden Teenager Kevin und Rita und im

Cyberspace. Probleme in der Familie und Mobbing in der Schule lässt die beiden in eine Welt flüchten, in der ihre virtuellen Helden tollkühne Abenteuer erleben.

Durch die Mischung aus Cyberspace und Realität entstand unterhaltsames Theater mit ernsten,

fantasievollen und komischen Elementen. Die mit viel "Action" umgesetzte Handlung des Stücks begeisterte unsere SchülerInnen, die dafür die vier jungen englischen Schauspieler mit großem Applaus belohnten.

J. Kindler



## Theaterfahrten nach Graz



Auch heuer wieder besuchten wir Theateraufführungen im Next Liberty in Graz. Diese Bühne unter dem Lichtschwert ist auf Theater für Jugendliche spezialisiert und überzeugt sowohl durch das Repertoire wie auch durch die Art der Aufführungen.

Die ersten und zweiten Klassen hatten im März die Möglichkeit, die Bühnenfassung von Christine

Nöstlingers Jugendroman „Das Austauschkind“ zu sehen. Auf humorvolle Weise wurde gezeigt, wie sich seelische Probleme bei Kindern in verhaltens kreativen Aktionen äußern können und liebevolle Zuwendung Lösung bringen kann.

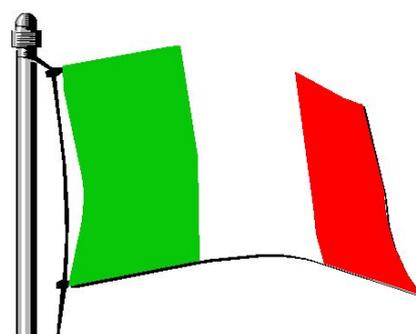
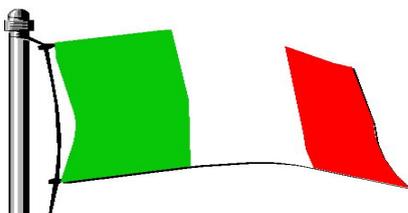
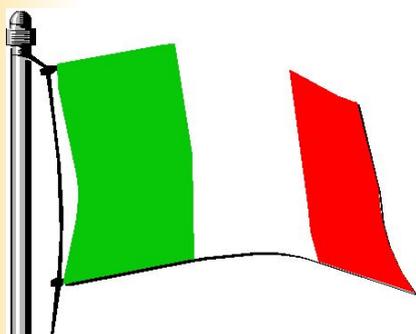
„David & Madonna“ besuchten die dritten und vierten Klassen Anfang Juni. In diesem Jugendstück geht es

um die Schwierigkeit, zur eigenen „Normalität“ zu stehen und die Fassade medienpräsentier „Idole“ zu durchschauen.

Als Alternative zum üblichen Film- und Fernsehkonsum sind diese Theateraufführungen zu einem unverzichtbaren Teil des Unterrichtsgeschehens geworden.

Elisabeth Moser





## Sprache & Sport 2008 Lignano



Melanie Macher, Stefanie Tuttinger, Lisa Pfeifer



Lukas Pendl, Paul Gerstl



In discoteca



Johann Kindler, Monika Brottrager

Vier lustige aber auch intensive Tage in der Erlebnissprachschule an der Oberen Adria: Ein gelungener Mix aus Sport und Sprache. Viele Aktivitäten am Strand, wie Kanufahren, Beachvolleyball, der Strandlauf, das Aquagiò (Wasserrutschen), der Unterricht im Freien, die Cento Party, aber auch Einkaufen und Stadtbummeln gehörten dazu.

Das Lernen in Verbindung mit Sport im Land, wo die Sprache zu Hause ist, ist der ideale Weg eine Fremdsprache zu vertiefen.

**Johannes Karner:** Auszeichnung für seine sprachliche Leistung.

**Stefanie Tuttinger:** 2. Platz Grande Corsa (Standlauf)

**Lukas Nestler:** 3. Platz Grande Corsa

monika brottrager  
(l'insegnante d'italiano)



Matthias Zaff, Paul Gerstl



Lukas Pendl, Paul Gerstl



Richard Paul Kundigraber



Lukas Nestler



Alessandro Painsi, Paul Gerstl, Florian Novosek, Lukas Pendl, Matthias Zaff



## Tanzkurs der 4. Klassen

Gegen Ende des ersten Semesters ist die Frage, die ich am öftesten höre, wohl die folgende: „Wann fängt der Tanzkurs an?“ Als Erwachsener kann man sich fast nicht mehr daran erinnern wie aufregend es war, tanzen zu lernen.

Seit einigen Jahren bieten wir wie in alten Zeiten für die SchülerInnen der 4. Klassen eine gruppen-therapeutische Übung mit dem Schwerpunkt Tanz an. Die Kinder können in ihrer Freizeit daran teilnehmen. Das Angebot wird von fast allen Schülern genutzt.

Tanzen zu lernen ist eine gute Möglichkeit, den Jugendlichen einen natürlichen Umgang untereinander zu ermöglichen. Es ist immer wieder erstaunlich und schön mitzuerleben, wie aus stocksteifen Mädchen und Buben in einigen Wochen Tanzpaare werden, die ganz selbstverständlich und höflich miteinander umgehen.

Wir lernen neben Langsamem mit



Die Fotos stammen vom "Maturaball" der 4. Klassen des letzten Schuljahres.



Walzer, Wiener Walzer und Foxtrott auch einige lateinamerikanische Tänze wie Samba und Cha-Cha-Cha. Besonders beliebt bei unseren jungen Dancing Stars sind Jive und Rock and Roll. Wir schnuppern aber auch steirische Tanzluft mit Kuckuckspolka und Jägermarsch.

Beim Abschlussabend der 4. Klassen in der vorletzten Schulwoche werden eine Polonaise und die gelernten Tänze den Familien der Schüler vorgeführt.

Juliana Lancsak



## Fasching 2008



Auch heuer traten am Faschingdienstag auf der Showbühne der Hauptschule wieder Weltstars aus aller Herren Länder auf. Vor einem großen Publikum aus Eltern, einigen Volksschulklassen und unseren Schülern gaben sich viele Größen des Showgeschäftes ein Stelldichein.





## Kreatives Gestalten

Im Rahmen der Wahlpflichtfächer haben die Schüler der 4. Klassen die Möglichkeit sich für das Fach „Kreatives Gestalten“ zu entscheiden. Hier wird mit verschiedenen Werkstoffen wie Ton, Glas, Speckstein und Naturmaterialien gearbeitet. Im Laufe eines Schuljahres entstehen dann viele nützliche und dekorative Gegenstände für Haus und Garten. Den Schülern bereitet es Freude und Spaß sich handwerklich zu betätigen und kreativ zu entfalten. Die entstandenen Werkstücke werden beim Elternsprechtag oder bei einer Ausstellung in der Schule präsentiert. *G. Rieger*



## LESAF Lesen in (fast) allen Fächern



Schüler/innen, die sonst eher selten oder gar nicht zu einem Buch greifen, entdecken so, dass es spannend sein kann, sich auf Geschichten und Handlungen, die zwischen den Buchdeckeln versteckt sind, einzulassen: „Lesen ist Abenteuer im Kopf“. Gleichzeitig wird dabei die Lesefertigkeit trainiert und nicht selten hört man nach Ablauf der



Die Lesetechnik zu verbessern und die Freude am Lesen zu erwecken ist ein zentrales Anliegen unseres Unterrichts. Gute Leser haben nicht nur im Deutschunterricht große Vorteile, in allen Fächern ist zügiges und verstehendes Lesen eine Voraussetzung, um sich Wissen anzueignen und es zu vertiefen.

Eine spezielle Form des Lesetrainings haben wir heuer eingeführt. Über einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten wird (im wöchentlichen Wechsel) in fast allen Unterrichtsfächern in den ersten zehn Minuten der Unterrichtsstunde gelesen. Die Schüler/innen bringen ihre eigene Lektüre mit, ebenso der/die jeweilige Lehrer/in.

zehn Minuten: „Können wir nicht noch weiterlesen?“ *E. Moser*



## Europäischer Computerführerschein - ECDL



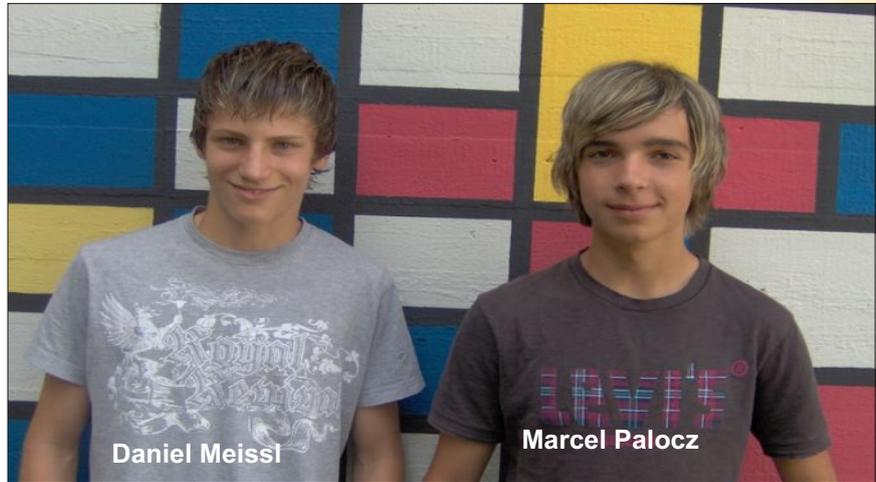
European Computer Driving Licence

Seit vielen Jahren können die Schülerinnen und Schüler der HS St. Margarethen/Raab Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein (ECDL) ablegen. Zum Erreichen des ECDL sind sieben Prüfungen über die unterschiedlichsten Fachbereiche der Informatik notwendig. Der Computerführerschein soll den Schülerinnen und Schülern

neben dem Erwerb von fachlichen Kenntnissen beim Einstieg in das Berufsleben helfen. Es ist bestimmt von Vorteil, wenn man seinen Bewerbungsunterlagen neben den schulischen Zeugnissen auch ein ECDL-Zertifikat beifügen kann. Im Informatikunterricht werden die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungen vorbereitet. Die Prüfungen selbst nehmen nicht die



Lehrer der Schule, sondern externe Prüfer ab. Im heurigen Schuljahr wurden über 100 Prüfungen erfolgreich abgelegt. *Daniel Meissl* und *Marcel Palocz* schafften bereits alle Prüfungen zum ECDL und sie werden demnächst ihre Zertifikate erhalten, andere Schülerinnen und Schüler werden noch knapp vor Schulschluss zur letzten Prüfung antreten.  
*J. Pernegg*



Daniel Meissl

Marcel Palocz

## Aktion Frühjahrsputz

Ungefähr 50 Schüler der Hauptschule St. Margarethen/Raab be-

teiligten sich aktiv an der vom Land Steiermark initiierten Aktion „Frühjahrsputz“. In der Woche vom 31. März bis 5. April konnten 24



Säcke Müll in der nahen Umgebung gesammelt werden.

Die Schüler arbeiteten mit großem Eifer und waren verblüfft darüber, welchen Mist „zivilisierte“ Menschen in unserer schönen Natur zurücklassen.

Bleibt zu hoffen, dass der erzieherische Wert dieser Aktion von Nachhaltigkeit geprägt ist.



*Anna Trummer*

## Maschinschreiben für Fortgeschrittene

An unserer Schule gibt es den Pflichtgegenstand Maschinschreiben in der 1. Klasse. Ein Teil der Schüler entscheidet sich **freiwillig** für ein 2. Jahr Maschinschreiben, um die Schreibfertigkeit und die **Schreibgeschwindigkeit** zu erhöhen sowie Kenntnisse in der **Textformatierung** zu erhalten. Das freiwillige Jahr wird **unabhängig vom Schulbetrieb** in Kursform (15 Doppelstunden) abgehalten und endet mit einer Abschlussprüfung.

Diese wird über den **Österreichischen Stenografenverband** in Wien durchgeführt und die Schüler erhalten für ihre Leistungen entsprechende **Diplome, Zertifikate** oder sogar **Leistungsabzeichen**

### Wettbewerbsergebnisse im Schuljahr 2006/07

(Die Zahlen sind Reinanschläge in 10 Minuten)

#### Leistungsabzeichen in Silber

Kathrin Fuchs 3001

#### Leistungsabzeichen in Bronze

Gutmann Martina 2362 Trummer Stefan 2015

#### Diplom

Donnerer Stefan	2614	Tuttinger Angela	1895	Lenz Michael	Teilgen.
Mascher Thomas	2613	Fitz Nicole	1846	Jan Hofer	Teilgen.
Nigitz Katharina	2527	Resch Sebastian	1836	Glanzer Maximilian	Teilgen.
Raminger Richard	2197	Platzer Verena	1602	Manninger Manuel	Teilgen.
Neuhold Ulrich	2028	Spann Jessica	1529		
Marksteiner Mario	1984	Mayer Tamara	1441		
Niederl Stefan	1947				

**Mascher Thomas** hat als einziger Schüler an beiden Bewerben in Textverarbeitung mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden teilgenommen und erfolgreich bestanden.

### Wettbewerbsergebnisse im Schuljahr 2005/06

#### Leistungsabzeichen in Silber

Dominik Ferstl 2865 Simone Wallner 2669

#### Leistungsabzeichen in Bronze

Jennifer Hofer 2496 Stefanie Hirschmann 2176 Birgit Stubenschrott 2227 Verena Matz 2186 Daniel Meissl 2123

#### Diplome:

Roswitha Stubenschrott  
Fabian Schmid  
Stefan Riemer  
Lukas Fleischhacker  
Anja Zernig  
Romana Pauritsch  
Sarah Zechner  
Silvia Posch  
Sandra Hirzer

#### PC-Bewerbe-Textverarbeitung:

Roswitha Stubenschrott  
Jennifer Hofer  
Daniel Meissl  
Fabian Schmid  
Dominik Ferstl  
Stefanie Hirschmann  
Verena Matz  
Oliver Obendrauf  
Anja Zernig  
Romana Pauritsch  
Sarah Zechner  
Birgit Stubenschrott  
Simone Wallner



Gespannt warten wir auf die Ergebnisse des heurigen Schuljahres!

Anna Trummer

## Tag der Volksschüler

Jedes Ding hat zwei Seiten: Für die meisten Schüler ist das Schuljahr *erst* zur Hälfte vorbei, für alle Schüler die sich in einer Abschlussklasse befinden, ist *bereits* die Hälfte vorbei und sie sehen das Ende des Schuljahres immer schneller auf sich zukommen.

Diejenigen, die bereits das Ende des Schuljahres sehen, stehen durchwegs vor der meist schwierigen Entscheidung, wie es im nächsten Jahr weitergehen soll. Um dem Schulwechsel ein wenig von seinem Schrecken zu nehmen, ist es schon seit Jahren Tradition, die Volksschüler in die Hauptschule einzuladen und ihnen Schule, Lehrer und Mitschüler vorzustellen.

Im Rahmen dieses Besuches absolvierten sie auch heuer einige Stunden im Informatikraum, in der Küche, im Musikzimmer und im Werkraum.

Soweit wir das einschätzen können, haben sich die Knaben und Mädchen der Volksschule dabei gut unterhalten und viel Spaß dabei gehabt.

*Wagner Karlheinz*



**Raiffeisen**  
**Meine Bank**  
in St. Margarethen a.d. Raab





## Minihandball Bezirksmeisterschaft



Wieder **SILBER** im Handball für die Schulauswahlmannschaft der ersten und zweiten Klassen bei der Bezirksmeisterschaft in Pischelsdorf.

Zusätzliches Training in Gleisdorf, Aufstellungsänderung unmittelbar vor Turnierbeginn, enormer Kampfgeist und volle Einsatzbereitschaft führten schließlich zu diesem großartigen Erfolg.



Frau Brottrager mit den zweitbesten Handballerinnen des Bezirks

Sowohl in Hartmannsdorf als auch in Pischelsdorf wird Handball als Unverbindliche Übung angeboten.

Unsere erfolgreichen Handballerinnen:

Stehend: Claudia Bauer, Melanie Macher, Cornelia Hiebaum, Lisa König, Lisa Hirzer, Natalie Suppan

Sitzend: Stefanie Tuttinger, Lisa Pfeifer, Romana Matz

Legend: Lisa-Maria Kulmer

## Gleisdorfer Select-Läufe

Ganz nach dem Motto „Fit mach mit“ haben die Schüler und Schülerinnen der HS St. Margarethen/Raab am 30. Mai 2008 bei den mittlerweile traditionellen Select-Läufen in Gleisdorf teilgenommen.

Beinahe ein Drittel unserer HauptschülerInnen (neuer Rekord!) konnte für diese Veranstaltung begeistert werden.

Beste Platzierungen (in Klammer die Gesamtteilnehmer):  
6. Platz: Schreiber David (von 114)  
14. Platz: Breitenacker Mathias (von 114)



Mathias Breitenacker, David Schreiber



Die Teilnehmer am Select-Lauf aus St. Margarethen

3. Platz: Stubenschrott Birgit (von 55)

4. Platz: Stubenschrott Roswitha (von 55)



Birgit u. Roswitha Stubenschrott

## 2008

8. Platz: Zaff Matthias ( von 165)  
10. Platz: Trummer Stefan (von 165)  
7. Platz: Mayer Christian ( von 55 )  
12. Platz: Fleischhacker Lukas (von 55)



M. Karner, J. Karner, E. Reibauer

Die eigene innere **Begeisterung** ist das Geheimnis der großen Veränderung.

Je mehr Sauerstoff in den Zellen flutet, desto besser arbeiten der Muskel, das Gehirn und das Herz. Herzlichen Dank an alle SchülerInnen, die unsere Schule so großartig vertreten haben.

Monika Brottrager  
Gesundheitspädagogin



## Mini-Volleyball Turnier



3. Platz:  
Silvia Posch,  
Birgit Stubenschrott,  
Roswitha Stubenschrott,  
Simone Wallner



2. Platz:  
Lisa König

Lisa-Maria  
Kulmer



6. Platz:  
Ramona Her-  
Mann, Stefanie  
Hirschmann,  
Jennifer Hofer,  
Sarah Zechner

Am 20. Mai fand das Mini-volleyball Turnier der Mädchen in St. Ruprecht a.d. Raab statt. Es wurde nach Altersklassen getrennt gespielt.

Die Mannschaften der 1./2. Klassen - bestehend aus 2 Spielerinnen (plus Ersatzspielerin) - und die Mannschaften der 3./4. Klassen - bestehend aus 3 Spielerinnen (plus Ersatzspielerin) - kämpften jeweils gegeneinander.

5 Schulen des Bezirkes Weiz II (darunter auch das BG Gleisdorf) nahmen am Bewerb teil.



4. Platz: Katharina Chmelikova, Tamara Gerstl, Melanie Lagler, Romana Pauritsch

In der jüngeren Altersklasse waren 10 Mannschaften vertreten. Die Hauptschule St. Margarethen trat mit einer Mannschaft an und errang den 2. Platz.

Den 14. Platz erreichten: Katrin Fuchs, Sandra Meister, Verena Platzer, Melanie

Im Bewerb der 3. und 4. Klassen nahmen 20 Mannschaften teil. Auch in dieser Altersgruppe waren die Teams der Hauptschule erfolgreich und konnten gute Plätze belegen.

Die Schülerinnen waren mit den Ergebnissen der spannenden und fairen Spiele sehr zufrieden.

Waltraud Otter

## Bezirksmeisterschaften Handball Aufstieg ins Landesfinale



Spielerinnen der Bezirksmeisterschaften



Hartmannsdorf zu erkämpfen. Den dritten Platz belegte die Hauptschule St. Ruprecht /R.

Unserer Mannschaft freute sich sehr über den Erfolg, denn die beiden Erstplatzierten des Turniers durften ihr Können noch einmal unter Beweis stellen: Sie hatten sich mit diesem Sieg für die Landesmeisterschaft in Bärnbach qualifiziert. Am 8. Mai hatte unsere Handballmannschaft die Möglichkeit gegen die 8 besten Mannschaften der Steiermark (in erster Linie Gymnasien bzw. Sport- hauptschulen) anzutreten. Obwohl



Spielerinnen der Landesmeisterschaften

Das Bezirkshandballturnier der Mädchen für die 3. und 4. Klassen wurde am 2. April in der Sporthalle Sinabelkirchen ausgetragen.

Die Beteiligung an dem Turnier war hoch, insgesamt nahmen 6 Hauptschulen des Bezirkes Weiz II und die Polytechnische Schule Pischelsdorf teil. Der Auswahlmannschaft der Hauptschule St. Margarethen/R. gelang es den ausgezeichneten zweiten Platz hinter Markt

unsere Mannschaft sehr geschwächt war - drei ausgezeichnete Spielerinnen waren an der Teilnahme verhindert - wurde bis zum Schluss um jeden Punkt hart gekämpft.

Die Schülerinnen sind sehr stolz, den 7. Platz bei den Landesmeisterschaften Handball erreicht zu haben.

Waltraud Otter



## Fußball in St. Margarethen

### Fußballhallenturnier U14 am 7.4.2008:

Am 7.4.2008 wurden in Sinabelkirchen die Hallenfußball Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Es wurde in zwei Gruppen zu 4 und 5 Mannschaften die Vorrunde gespielt. Die Mannschaft der HS

St.Margarethen/Raab wurde nach einer knappen Niederlage und einem Unentschieden nur Gruppendritter und spielte damit nur mehr um die Plätze 5 und 6 In der Finalrunde wurde das Spiele gegen die Sonnenhauptschule klar gewonnen klar gewonnen und damit der 5. Platz erreicht.

Das liebste Hobby der Burschen in St. Margarethen ist nach wie vor das Fußball spielen. Deshalb wurde im Schuljahr 2007/08 auch viel trainiert und es wurden mehrere Turniere gespielt.

### Fußballweihnachtsturnier (Dezember 2007)

1./2.Klassen: Torschützenkönig:

- 1. 2b
- 2. 1b                    Zernig Alexander 1b
- 3. 2a                    8 Tore

3./4.Klassen:

- 1. 3a
- 2. 4a II                Palocz Marcel 4a
- 3. 4a I                8 Tore

### Fußballhallenturnier U13 am 20.12.2007 in Gleisdorf:

Nach leichten Startschwierigkeiten kam die Mannschaft der HS St. Margarethen immer besser in Schwung und konnte die Vorrundengruppe gewinnen. Auch in den anschließenden Kreuzspielen blieb die Mannschaft siegreich und so stand man plötzlich im Finale.

Im Finalspiel gegen die Mannschaft des Gymnasiums kämpften unsere Burschen zwar aufopferungsvoll, aber die Mannschaft des Gymnasiums setzte sich schlussendlich mit 3:0 Toren durch und wurde damit Turniersieger.

Die Burschen aus St. Margarethen belegten den tollen 2. Platz und können sich stolz **beste Hauptschulmannschaft** nennen.





### Schülerliga Fußball U13:

An der Schülerliga Fußball konnte im Schuljahr 2007/2008 wieder teilgenommen werden. Vier Mannschaften meldeten sich zu dieser Bezirksmeisterschaft an. Die Mannschaft der Hauptschule St. Margarethen erreichte hinter dem Gymnasium Gleisdorf den 2. Platz und war damit **beste Hauptschule** des Bezirkes Weiz II.

### Fußballbezirksmeisterschaft U14

Bei den in St. Margarethen/Raab ausgetragenen Vorrundenspielen erreichte die Mannschaft der HS St. Margarethen/R. den **1. Platz** vor der HS Weiz und der HS St. Ruprecht und konnte sich damit für das Finale qualifizieren. Das Semi-finale wurde am 6.6.2008 in St. Margarethen ausgetragen. In einem spannenden Spiel, das lange Zeit sehr ausgeglichen war, siegte unsere Mannschaft gegen das Team der HS Markt Hartmannsdorf mit 3:0 (Torschützen: Palocz Marcel 2, Niederl Stefan) und damit wurde der **Einzug in das Finale erreicht**. Das Finale wird in der vorletzten Schulwoche (wahrscheinlich gegen die HS Pischelsdorf) gespielt. In jedem Fall hat unsere Mannschaft bereits jetzt überzeugt und zumindest der 2. Platz in der Bezirksmeisterschaft ist bereits nach St. Margarethen geholt, worauf wir sehr stolz sind.



## Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften Auf der Teichalm/Aibl-Lift

Die Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften wurden in diesem Schuljahr am 29.02.2008 bei tollen Bedingungen auf der Teichalm durchgeführt. Schon beim Training, das wir im Februar auf der Teichalm durchführten, deuten die St. Margarethener Burschen und Mädchen an, dass sie für die Rennen gerüstet und gut in Form sind. Die tollen Ergebnisse bestätigen die guten Trainingsleistungen.

Die herausragenden Einzelleistungen:

### Schilauflauf:

**Kinder II weiblich (97/98)**

**Baumgartner Susanne 1a 1. Rang Bezirksmeister**

**Kinder II männlich (97/98)**

Schreiber David 1b 3. Rang

Breitenecker Mathias 1b 4. Rang

**Schüler I weiblich (95/96):**

König Lisa 2b 4. Rang

**Schüler I männlich (95/96):**

**Zaff Matthias 3a 1. Rang Bezirksmeister!**

Trummer Stefan 3a 5. Rang

**Schüler II weiblich (93/94):**

Zechner Sarah 4b 2. Rang

Hofer Jennifer 4b 4. Rang

Platzer Verena 3a 5. Rang

**Schüler II männlich (93/94):**

Obendrauf Oliver 4b 3. Rang

Riemer Stefan 4a 4. Rang

Zotter David 4a 5. Rang

**Jugend männlich (91/92)**

**Fleischhacker Wolfgang 4b 1. Rang  
Bezirksmeister**

**Snowboard:**

**Schüler II männlich (93/94):**

Eckhardt Kurt 4a 5. Rang

Wir gratulieren allen Schülerinnen und Schülern zu diesen hervorragenden Leistungen.

*Karl und Monika Brottrager*





Am 10. Juni fanden in Schielleiten bei besten äußeren Bedingungen die Leichtathletik Bezirksmeisterschaften statt. Unsere Schülerinnen und Schüler schnitten dabei sehr gut ab.

Bei den Einzelleistungen gab es einige „Stockerlplätze“, darunter einen **Bezirksmeistertitel**, bei den Mannschaftswertungen erreichten wir einige Spitzenränge.

Wir Sporterzieher danken allen Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz beim Training und im Wettkampf. Die vielen Spitzenleistungen sind euer Lohn!

*Karl Brottrager*

Herausragende Einzelleistungen:

<b>Knaben D:</b>	<b>Nestler Lukas</b>	<b>1. Rang</b>
Knaben D:	Meister Marco	5. Rang
Knaben C:	<b>Obendrauf Oliver</b>	<b>3. Rang</b>
Knaben B:	Eckhardt Kurt	6. Rang
Mädchen B:	Zechner Sarah	5. Rang

Herausragende Mannschaftsleistungen:

<b>Knaben D:</b>	<b>1. Rang</b>
Mädchen C:	4. Rang
Knaben C:	3. Rang
Knaben B:	3. Rang
Mädchen B:	4. Rang
Knaben D:	1. Rang (Staffellauf)



**Taschengeld- und Jugendkonto**

**Hol dir jetzt dein Jugend-Vorteils-Paket...**

**Steiermärkische SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**... und damit bis zu 80 Euro!**

Nähere Infos erhältst du in allen Filialen der Steiermärkischen Sparkasse. Aktion gültig bis 31.12.2008.



Das Team der Hauptschule St. Margarethen/Raab

Stehend von links nach rechts:

Juliana Fuchs, Franz Wagner, Ruth Meister, Gerhilde Loder, Gabriela Rieger, Maria Aigner, Monika Brottrager, Karlheinz Wagner, Waltraud Otter, Dir. OSR Alexander Lancsak, Johann Pernegg, Heidemarie Bonstingl, Norbert Konrad, Juliana Lancsak, Anna Trummer

Hockend von links nach rechts:

Helga Wiedner, Elisabeth Moser, Josef Gerstl, Johann Kindler, Karl Brottrager, Reinhard Resch, Josef Mehrl